

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Bei der Kantonalen Versicherungskasse Appenzell Innerrhoden handelt es sich um eine selbständige kantonale Anstalt im Sinne von Art. 52 ZGB und um eine Personalvorsorgeeinrichtung nach Art. 331 OR.

Die Versicherungskasse bezweckt die Durchführung der obligatorischen und überobligatorischen beruflichen Vorsorge im Rahmen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) für die Arbeitnehmer der angeschlossenen Arbeitgeber sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Versicherungskasse erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im kantonalen Register für die berufliche Vorsorge unter der Ordnungsnummer AI 02 eingetragen.

Die Versicherungskasse ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

- Verordnung über die Kantonale Versicherungskasse vom 24. Juni 2013 (GS 172.410)
- Standeskommissionsbeschluss über die Kantonale Versicherungskasse vom 3. September 2013 (GS 172.411)
- Vorsorgereglement der Kantonalen Versicherungskasse Appenzell Innerrhoden vom 1. Dezember 2016, in Kraft seit 1. Januar 2017
- Organisationsreglement vom 26. August 2014, in Kraft seit 1. Januar 2014
- Anlagereglement vom 27. Mai 2015, in Kraft seit 1. Januar 2015
- Rückstellungsreglement vom 26. November 2015, in Kraft seit 31. Dezember 2015
- Teilliquidationsreglement vom 28. Oktober 2009, in Kraft seit 1. Januar 2009
- Wahlreglement vom 25. November 2013, in Kraft seit 1. Januar 2014
- Entschädigungs und Spesenreglement, vom 9. August 2016, in Kraft seit 1. Januar 2016

14 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

	<u>erstmalig gewählt</u>	<u>Funktion</u>		<u>Bankunterschrift</u>	<u>Anlagekommission</u>
Verwaltungskommission					
<u>Arbeitgebervertreter</u>					
Thomas Rechsteiner	2011	Präsident	Säckelmeister	KU	A
Antonia Fässler	2010	Mitglied	Statthalter		
Daniel Brülisauer	2011	Mitglied	Präsident Schulgemeinde Appenzell		A
<u>Arbeitnehmervertreter</u>					
Ralph Etter	2010	Mitglied	Departementssekretär BUD		A
Giuseppe Favale	2006	Mitglied	Gymnasiallehrer		A
Urs Wüstiner	2005	Vizepräsident	Leiter Finanzplanung Appenzeller Kantonalbank	KU	
Rico Roduner	2010	Geschäftsleiter	Leiter Personalamt	KU	
Beatrice Hermann	2010	Sachbearbeiterin	Lohnbuchhalterin		

Bank-Unterschriftsberechtigungen: KU = Kollektiv-Unterschriftsberechtigung zu Zweien

A = Mitglied der Anlagekommission

Adresse	Kantonale Versicherungskasse Appenzell Innerrhoden Gerbestrasse 4, 9050 Appenzell
Telefon	071 / 788 92 91
Zahlungsverbindung	Appenzeller Kantonalbank z.G. Kantonale Versicherungskasse Appenzell I.Rh., 9050 Appenzell CH49 0076 3605 5006 6930 5
	Postfinance z.G. Kantonale Versicherungskasse Appenzell I.Rh., 9050 Appenzell CH34 0900 0000 6065 0503 2

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Stephan Wyss prevanto AG, Stockerstrasse 33, 8002 Zürich
Revisionsstelle	Dr. Franco Poerio, Mandatsleiter BDO AG, Bahnhofstrasse 2, 9100 Herisau
Aufsichtsbehörde	Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht Poststrasse 28, 9000 St. Gallen

16 Angeschlossene Arbeitgeber

Es sind folgende 33 Arbeitgeber (Vorjahr 35) angeschlossen:

Stiftung Altersheim Gontenbad	Schulkassieramt Haslen
Appenzeller Kantonalbank	Schulkassieramt Meistersrüte
Appenzeller Versicherungen	Schulverwaltung Obereg
Appenzellerland Tourismus AI	Schulkassieramt Schlatt
Bezirkskassieramt Appenzell	Schulkassieramt Schwende
Bezirkskassieramt Obereg	Schulkassieramt Steinegg
Bezirkskassieramt Rüte	Stiftung für das Alter
Bezirkskassieramt Schwende	Stiftung Kloster "Maria d.E."
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Appenzell	Verein Kinderbetreuung
Kant. Ausgleichskasse	Volksbibliothek Appenzell
Kant. Spital und Pflegeheim	Wasserkorporation Rüte
Kantonale Verwaltung Appenzell Innerrhoden	Werkstätte und Wohnheim Steig
Katholisches Kirchenpflegamt Obereg	Stiftung Pro Innerrhoden
Schulverwaltung Appenzell	Stiftung Internat St. Antonius
Schulkassieramt Brülisau	Stiftung ROOTHUS GONTEN - Zentrum für Appenzeller und Toggenburger
Schulkassieramt Eggerstanden	Volksmusik
Schulkassieramt Gonten	Stiftung Beratungs- und Sozialdienst

Im Berichtsjahr sind die Arbeitgeber Lungenliga Appenzell und Schulkassieramt Eichberg ausgetreten.

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21 Aktive Versicherte	per 31.12.2016		per 31.12.2015
Stand per 1. Januar	969		957
Eintritte	225		156
Austritte	-181		-111
Pensionierungen	-24		-30
Todesfälle	0		-3
Total Aktive Versicherte	989		969
davon Männer	360		357
davon Frauen	629		612

22 Rentenbezüger	per 31.12.2016		Veränderung	per 31.12.2015
Altersrentner	212		+ 17 / - 0	195
AHV-Ersatzrente	1		+ 0 / - 0	1
Alterskinderrenten	1		+ 0 / - 0	0
Ehegattenrenten	45		+ 1 / - 2	46
Waisenrenten	4		+ 0 / - 0	4
Invalidenrentner	12		+ 1 / - 1	12
Invaliden-Kinderrenten	0		+ 0 / - 3	3
Abzüglich infolge Überversicherung nicht auszahlungsberechtigt	-2		+ 0 / - 0	-2
Total (Anzahl, exkl. Überversicherte)	273			259
davon Männer	134			129
davon Frauen	139			130

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Seit dem 1. Januar 2000 gilt für die Altersleistungen das Beitragsprimat. Im Risikobereich (Todes- und Invaliditätsfall) wird das Leistungsprimat angewendet. Die Leistungspläne sind umhüllend, das heisst die Leistungen gehen über die gesetzlichen Minimalleistungen hinaus. Der Sparprozess beginnt im Alter 23.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Der Vorsorgeplan wird durch die im Vorsorgereglement festgelegten Beiträge von Arbeitnehmer und Arbeitgeber finanziert.

Die Beiträge betragen (in Prozenten des versicherten Lohnes):

	Sparbeiträge (ab Alter 23):		Zusatzbeiträge (ab Alter 18):	
Arbeitnehmer:	18-22	0.00%		1.50%
	23-29	4.00%		1.50%
	30-34	5.50%		1.50%
	35-39	6.50%		1.50%
	40-44	7.50%		1.50%
	45-49	8.50%		1.50%
	50-54	8.50%		1.50%
	55-59	9.25%		1.50%
	60-65	10.00%		1.50%
Arbeitgeber:	18-22	0.00%		1.50%
	23-29	4.00%		1.50%
	30-34	6.50%		1.50%
	35-39	8.50%		1.50%
	40-44	10.50%		1.50%
	45-49	11.50%		1.50%
	50-54	13.50%		1.50%
	55-59	14.25%		1.50%
	60-65	15.00%		1.50%

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Im Jahr 2016 wurden die Renten nicht an die Preisentwicklung angepasst.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47ff BVV 2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung:	Kurse per Bilanzstichtag
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten:	Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen
- Wertschriften (inkl. Obligationen, Aktien, Anlagefonds, usw.):	Kurswerte per Bilanzstichtag
- Liegenschaften:	Verkehrswert anhand der Steuerschätzungen
- Abgrenzungen und Nicht-technische Rückstellungen:	bestmögliche Schätzung der Verwaltungskommission
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen:	Berechnung durch Experten für die berufliche Vorsorge (Details siehe 5)
- Sollwert der Wertschwankungsreserve:	14 % von Vorsorgekapital + Rückstellungen, gemäss Beschluss der Verwaltungskommission vom 22.08.2016 (Details siehe 64)

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gemäss Beschluss der Verwaltungskommission vom 22.08.2016 wird der Wert der Wertschwankungsreserve mit 14 % der Passivseite (Vorsorgekapital + Rückstellungen, ohne Wertschwankungsreserve) berechnet. Im Vorjahr waren es 13 % der Anlagen.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Versicherungskasse die Risiken Alter, Tod und Invalidität selbständig. Es bestehen keine Rückversicherungen. Ebenso trägt die Versicherungskasse die Anlagerisiken auf den Vermögensanlagen selber.

52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	per 31.12.2016	per 31.12.2015
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	139'190'677	138'352'969
Sparbeiträge	10'098'396	9'935'702
Rundungsdiff interne Ein- und Austritte	-1	0
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-6'565'768	-11'714'335
Freizügigkeitseinlagen	6'777'332	5'235'592
Einmaleinlagen und Einkäufe, (inkl. Einlagen Überbrückungsrenten, vorz. Pens)	1'996'817	1'884'005
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	52'000	523'718
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-4'477'686	-6'182'339
Vorbezüge WEF/Scheidung	-622'181	-1'196'065
Verzinsung des Sparkapitals (1.25 % / Vorjahr 1.75 %)	1'710'740	2'351'430
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	148'160'325	139'190'677
Anzahl Aktive (Details siehe 21)	989	969

Der angewendete Zinssatz kann vom BVG-Minimalzinssatz abweichen, wobei die Verzinsung der BVG-Altersguthaben mit dem vom Bundesrat festgelegten Minimalzinssatz sichergestellt bleibt.

	2016	2015
Bei der Versicherungskasse angewendeter Zinssatz:	1.25%	1.75%
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.25%	1.75%

53 Summe der Altersguthaben nach BVG

	per 31.12.2016	per 31.12.2015
	CHF	CHF
Stand der BVG- Sparguthaben am 1.1.	64'431'257	64'467'729
Sparbeiträge	4'822'160	4'727'612
Freizügigkeitseinlagen (Eintritt, Einkauf, RZ Scheidung WEF-RZ)	3'376'804	2'283'724
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-2'020'312	-2'770'692
Vorbezüge WEF/Scheidung/EUF/DIV	-272'716	-911'467
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-2'440'915	-4'436'637
Verzinsung des Sparkapitals (1.25 %; Vorjahr 1.75%)	796'045	1'070'987
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	68'692'323	64'431'257
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.25%	1.75%

54 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	per 31.12.2016	per 31.12.2015
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	90'063'112	76'273'322
Zugang(+) Abgang (-) Deckungskapital +	-1'146'121	3'640'906
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	4'073'709	10'148'884
Total Deckungskapital Rentner	92'990'700	90'063'112
Anzahl Rentner (Details siehe 22)	273	259

55 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

	per 31.12.2016	per 31.12.2015
Techn. Rückstellung für Langlebigkeit Aktive	1'502'302	1'107'231
Pendente Invaliditätsfälle	2'322'381	2'822'429
Techn. Rückstellung für Versicherungsrisiken Aktive	2'653'083	2'690'180
Techn. Rückstellung für Langlebigkeit Rentner	2'324'767	1'801'262
Verstärkung Umwandlungssatz	9'753'768	9'524'969
Techn. Rückstellung für Versicherungsrisiken Rentner	1'307'267	1'284'520
Total Technische Rückstellungen	19'863'568	19'230'591

Erläuterung der einzelnen Rückstellungen

Die Rückstellungen für die Langlebigkeit mussten weiter erhöht werden. Für die Aktiven und Rentner zusammen beträgt diese Fr. 3'827'069.--. Diese Rückstellung muss bis zum nächsten Grundlagenwechsel weiter geäufnet werden. Danach kann ein Neubeurteilung erfolgen. Der versicherungstechnische Umwandlungssatz gemäss den technischen Grundlagen VZ 2010 mit einem technischen Zinssatz von 1.75 % beträgt 5.09 %. Derzeit werden die Umwandlungssätze bis 2019 auf 5.8 % gesenkt. Die Umwandlungssätze sind während, aber auch nach der Übergangsfrist nicht kostendeckend. Bei jeder neuen Altersrente entsteht ein Umwandlungsverlust, weil der zu bilanzierende Rentenbarwert grösser ist als das im Zeitpunkt der Pensionierung vorhandene, verrentete Sparkapital. Die Rückstellung per Stichtag beträgt Fr. 9'753'768.--. Die Rückstellungen für die Versicherungsrisiken der Aktiven und Rentner betragen zusammen Fr. 3'960'350.--. Der überdurchschnittlich gute Schadenverlauf erlaubt es, die Rückstellung nur minim zu erhöhen. Für mehrere potentielle Invaliditätsfälle mussten Rückstellungen vorgenommen werden. Im Vergleich zum Vorjahr konnten diese leicht reduziert werden. Dennoch sind weiterhin 10 Fälle pendent.

56 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Nach den Bestimmungen von Art. 52e BVG sind die Vorsorgeeinrichtungen durch einen anerkannten Experten für berufliche Vorsorge periodisch überprüfen zu lassen. Das letzte ausführliche versicherungstechnische Gutachten wurde für das Jahr 2013 erstellt. Es zeigte, dass die KVK per Stichtag sämtliche Vorsorgeverpflichtungen erfüllen kann. Das vorhandene Vorsorgevermögen reicht für die Erbringung der im Vorsorgeglement festgehaltenen Vorsorgeleistungen aus.

Die technischen Rückstellungen sind ausreichend dotiert, für die Zukunft sind insbesondere für die Zunahme der Lebenserwartung weitere Rückstellungen zu äufnen. Der technische Zinssatz von 2.75 % sollte angesichts des historisch tiefen Zinsniveaus überprüft werden. Der kostendeckende Umwandlungssatz bei einem technischen Zins von 2.75 % mit den technischen Grundlagen VZ 2010 beträgt im Alter 65 5.70 %. Falls die Lebenserwartung weiter zunimmt, werden auch mit der Senkung des Umwandlungssatzes auf 5.80 % im Jahr 2019 weiterhin Umwandlungsverluste anfallen. Diese Subventionierung der Renten durch die Aktiven ist im Kapitaldeckungsverfahren an sich nicht vorgesehen. Aus Sicht des Experten sollte der Umwandlungssatz in Richtung kostendeckendes Niveau gesenkt werden.

Diesen Empfehlungen des Experten für die berufliche Vorsorge ist die Verwaltungskommission nachgekommen. Der technische Zinssatz wurde für das Jahr 2015 auf 1.75 % gesenkt. Da der Umwandlungssatz derzeit ohnehin bis 2019 gesenkt wird, sieht die Verwaltungskommission davon ab, diesen zusätzlich noch stärker zu senken. Nach Auslaufen der Übergangsbestimmungen im Jahr 2020 wird der Umwandlungssatz nochmals zu prüfen sein.

Die von der Verwaltungskommission für das Jahr 2016 in Auftrag gegebene versicherungstechnische Kurzbilanz per 31.12.2016 weist einen nach Art. 44 BVV2 definierten Deckungsgrad von 107.41 % aus.

Für das Jahr 2016 wurde wiederum ein ausführliches versicherungstechnisches Gutachten in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse lagen zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses noch nicht vor.

57 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen**Per 31.12.2016:**

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf dem Rückstellungsreglement vom 26. November 2015 (gültig ab 31.12.2015) mit den technischen Grundlagen VZ 2010 und einem technischen Zinssatz von 1.75 % (Vorjahr 1.75 %).

Die Berechnungen wurden nach der statischen Methode vorgenommen, ohne Berücksichtigung von künftigen Ein- und Austritten.

	2016	2015
Technische Grundlagen	VZ 2010	VZ 2010
Technischer Zinssatz	1.75%	1.75%

58 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Im Berichtsjahr wurden keine Veränderungen vorgenommen. Im Jahr 2017 wird der Wechsel auf die Grundlagen VZ 2015 geprüft.

59 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	2016	2015
Total Vermögen (Bilanzsumme)	281'153'950	263'292'076
./. Freizügigkeitsleistungen und Renten + Passive Rechnungsabgrenzung	<u>-796'175</u>	<u>-1'469'561</u>
Nettovermögen zu Marktwerten	107.41% <u>280'357'775</u>	105.37% <u>261'822'515</u>
Versicherungstechnisch notwendige Vorsorgekapitalien:		
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	148'160'325	139'190'677
Vorsorgekapital Rentner	92'990'700	90'063'112
Technische Rückstellungen	<u>19'863'568</u>	<u>19'230'591</u>
Total gebundenes Kapital	100.00% <u>261'014'593</u>	100.00% <u>248'484'380</u>
Freie Mittel + Wertschwankungsreserven zu Marktwerten	7.41% 19'343'181	5.37% 13'338'134
Deckungsgrad (vorhandenes und verfügbares Vermögen in Prozent der versicherungstechnisch notwendigen Kapitalien)	107.41%	105.37%

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Anlagereglement vom 27. Mai 2015 (mit Wirkung ab 1.1.2015)

Vermögensverwaltungsbeauftragte Appenzeller Kantonalbank, Appenzell
Vermögensverwaltungsvertrag vom 15.09.2015 (mit Wirkung ab dem 15.09.2015)
Zulassung: Finma

Finreon AG, St.Gallen
Vermögensverwaltungsvertrag vom 15.09.2015 (mit Wirkung ab 15.09.2015)
Zulassung: Finma

Depotbank Appenzeller Kantonalbank, Appenzell

Anlagekommission:
Thomas Rechsteiner (Präsident)
Ralph Etter (Vizepräsident)
Daniel Brülisauer
Giuseppe Favale

62 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 50 BVV 2)

Gemäss Anlagereglement dürfen die Fremdwährungen 35 % des Gesamtvermögens betragen. Diese Erweiterungsmöglichkeit wurde nicht in Anspruch genommen. Zudem dürfen Immobilien bis zu einer maximalen Bandbreite von 45 % betragen (per Stichtag 30.2 %).

63 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

siehe Darstellung in der Beilage

64 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	per 31.12.2016	per 31.12.2015
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	13'338'134	30'740'320
Zuweisung zu Gunsten/Lasten der Betriebsrechnung	<u>6'005'047</u>	<u>-17'402'186</u>
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	<u>19'343'181</u>	<u>13'338'134</u>
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (= 14 % von Vorsorgekapitalien + Rückstellungen)	36'542'043	34'227'970
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	<u>17'198'862</u>	<u>20'889'835</u>

Die Verwaltungskommission hat am 22. August 2016 beschlossen, die Höhe der Wertschwankungsreserve mit 14 % der Passivseite (Vorsorgekapital plus Rückstellungen, ohne Wertschwankungsreserve) festzulegen.

65	Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente	per 31.12.2016	per 31.12.2015
		CHF	CHF
	Devisentermingeschäfte / andere Derivate / strukturierte Produkte		
	keine offenen Geschäfte per 31.12.2016		

66	Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending
	keine Marktpapiere unter securities lending

67 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Performance

	per 31.12.2016	per 31.12.2015
Renditeberechnung nach Hardy		
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	10'741'814	-579'666
Ertragbringende Aktiven 01.01.	262'964'614	258'776'297
Ertragbringende Aktiven 31.12.	279'701'411	262'964'614
Rendite nach Hardy *	4.04%	-0.22%
Berechnung ertragbringende Aktiven		
Bilanzsumme 31.12.	281'153'950	263'292'076
./. Aktive Rechnungsabgrenzungen	-16'448	-37'354
./. Verrechnungssteuerguthaben	-1'436'091	-290'108
Ertragbringende Aktiven	<u>279'701'411</u>	<u>262'964'614</u>

* Formel Renditeberechnung: 2 * Nettoertrag / (ertragbringende Aktiven 01.01. + ertragbringende Aktiven 31.12. - Nettoertrag)

Die Anlagerendite war im Jahr 2016 gut. Der Wechsel auf zwei Vermögensverwalter mit unterschiedlichen Mandaten hat sich bewährt. Der Benchmark für das Gesamtportfolio betrug 3.88 %, die effektive Rendite ist leicht höher. Positiv dazu beigetragen haben die direkten Immobilien, die Auswahl und Gewichtung der Aktien Schweiz und die ausländischen Immobilien. Negativ war die Titelauswahl im Bereich Rohstoffe.

68 Ausweis Vermögensverwaltungskosten

Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen.

	per 31.12.2016	per 31.12.2015
	CHF	CHF
Total TER-Kosten aus kostentransparenten Anlagen	846'574	765'657
Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in Prozenten der kostentransparenten Vermögensanlagen		
Direkte Kosten der Vermögensverwaltung	348'286	592'489
TER-Kosten aus kostentransparenten Kollektivanlagen	846'574	765'657
Total Vermögensverwaltungskosten	<u>1'194'859</u>	<u>1'358'146</u>
Kostentransparente Vermögensanlagen (exkl. Aktive Rechnungsabgrenzungen)	281'137'502	263'254'722
Kostenquote (TER-Kosten und direkte Kosten)	0.43%	0.52%
Kostentransparenzquote		
Kostentransparente Vermögensanlagen (exkl. Aktive Rechnungsabgr.)	281'137'502	263'254'722
Gesamte Vermögensanlagen (exkl. Aktive Rechnungsabgrenzungen)	281'137'502	263'254'722
Kostentransparenzquote	100.00%	100.00%

69 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

	per 31.12.2016	per 31.12.2015
	CHF	CHF
Kurzfristige Forderungen bei Arbeitgebern		
Altersheim Gontenbad	42'755	30'049
Appenzeller Versicherungen	6'616	0
Appenzellerland Tourismus AI	6'218	5'728
Kanton Appenzell I.Rh.	251'278	255'812
Bezirk Appenzell	18'531	27'672
Bezirk Oberegg	15'650	0
Bezirk Rüte	887	0
Bezirk Schwende	1'594	1'303
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Appenzell	0	0
Gymnasium Appenzell	0	78'346
Kantonale Ausgleichskasse	0	0
Kant. Spital Appenzell	70'854	124'058
Bürgerheim Appenzell	18'854	27'445
Lungenliga Appenzell	818	801
Schulgemeinde Eichberg	0	-500
Schulgemeinde Haslen	0	0
Schulgemeinde Meistersrüte	18'069	10'530
Stiftung für das Alter	6'204	10'936
Volksbibliothek Appenzell	0	0
Wasserkorporation Rüte	1'502	0
Werkstätte Wohnheim Steig	25'081	23'587
Stiftung Pro Innerrhoden	0	4'092
Stiftung Internat St.Antonius	0	6'763
Stiftung Zentrum Appenzellische Volksmusik	0	4'580
Stiftung Beratungs- und Sozialdienst	2'209	3'404
Pflegeheim Appenzell	53'549	0
freiwillig Versicherte	0	3'917
Total kurzfristige Forderungen bei Arbeitgebern	540'669	618'522

Die Zahlungsmoral der Arbeitgeber ist im Allgemeinen sehr gut. Im Dezember müssen innerhalb weniger Tage die Arbeitgeber die Dezemberlöhne melden, die Geschäftsstelle muss diese verarbeiten und die Schlussabrechnungen erstellen und versenden. Sämtliche offenen Beträge wurden innerhalb weniger Tage nach Jahresende bezahlt.

Anlagen beim Arbeitgeber

Kassaobligationen bei AppKB	0	0
Total Anlagen beim Arbeitgeber	0	0
Weitere Anlagen		
Flüssige Mittel bei AppKB	16'316'556	10'176'565
- davon für Zahlungsverkehr	-6'907'970	-1'977'555
Vermögensanlage	9'408'586	8'199'010

Bei den Anlagen beim Arbeitgeber ist darauf hinzuweisen, dass die Appenzeller Kantonalbank eine Staatsgarantie aufweist.

70 Berichterstattung VegüV

Im Berichtsjahr war die KVK ausschliesslich in kollektiven Aktienanlagen investiert, bei denen den Anlegern keine Stimmrechte eingeräumt werden. Es waren keine Stimmrechte von börsenkotierten Schweizer Publikumsgesellschaften auszuüben.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

71 Passive Rechnungsabgrenzungen	per 31.12.2016	per 31.12.2015
	CHF	CHF
Pendente Austritte	0	0
Externe Revision und PK-Experte	40'548	44'172
Vermögensverwaltungskosten	17'035	29'283
Sanierung Flurhofstrasse	0	0
Auszahlung Kapital (Vorschuss)	0	-10'000
Sonstige	2'132	166
	<u>59'715</u>	<u>63'620</u>

72 Direkt gehaltene Immobilien	per 31.12.2016	per 31.12.2015
	Flurhofstrasse 159/161/163, St.Gallen	2'260'000
Unteres Ziel 20, Appenzell	3'621'000	3'621'000

Die direkt gehaltenen Immobilien werden zum Verkehrswert gemäss Steuerschätzung bewertet.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat am 2. November 2016 die Jahresrechnung 2015 zur Kenntnis genommen. Die eingereichten Unterlagen gaben mit einer Ausnahme zu keinen Bemerkungen Anlass. Die Aufsichtsbehörde wies darauf hin, dass die Verwaltungskommission keine Anlagen in Obligationen in Fremdwährungen per 31. Dezember 2015 aufwies. Gemäss den Bandbreiten im Anlagereglement sind mindestens 5 % in Obligationen in Fremdwährungen anzulegen. Die Verwaltungskommission wurde aufgefordert, sich an die selbst gegebenen Regeln zu halten.

Die Verwaltungskommission hat von der Bemerkung Kenntnis genommen. Sie ist der Ansicht, dass mit der Unterschreitung der minimalen Bandbreite das Risiko noch weiter reduziert wurde. Formal lag eine Bandbreitenverletzung vor, der angesprochene Punkt wurde als Pendeiz für die nächste Überarbeitung des Anlagereglements aufgenommen. Dann wird zu diskutieren sein, ob eine minimale Anlage der Obligationen in Fremdwährungen sinnvoll ist. Entsprechend ist das Anlagereglement anzupassen.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Keine Unterdeckung
 Kein Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeber-Beitragsreserve
 Keine Teilliquidationen
 Keine Policendarlehen
 Keine Separate Accounts
 Keine Verpfändung von Aktiven
 Keine Solidarhaftung und Bürgschaften
 Keine laufenden Rechtsverfahren
 Keine besonderen Geschäftsvorfälle und Vermögens-Transaktionen

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Vorsorgeeinrichtung wesentlich beeinflussen.

Beilage zum Anhang Ziffer 64: Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien
(In 1'000 CHF)

Anlagekategorie	Vermögen in CHF			Vermögen in Fremdwährungen			TOTAL		Bandbreiten gemäss Anlagereglement		VORJAHR TOTAL	
	Soll BVG max. %	TCHF	Ist %	Soll BVG max. %	TCHF	Ist %	TCHF	Ist %	Minimum	Maximum	TCHF	Ist %
Bargeld und Forderungen												
Schweizerische und Auslandschuldner												
Bankguthaben	100%	17'015	6.1%			0.0%	17'015	6.1%	0.0%	15.0%	13'985	5.3%
Obligationen von Bund, Kanton und Banken	100%	0	0.0%			0.0%	0	0.0%	5.0%	45.0%	0	0.0%
Andere Obligationen und Ford.	100%	49'305	17.5%			0.0%	49'305	17.5%			48'438	18.4%
Ausländische Obligationen CHF		30'264	10.8%				30'264	10.8%			29'076	11.0%
Ausländische Schuldner FW	30%			30%	-	0.0%	0	0.0%	5.0%	11.0%	0	0.0%
Schweizer Grundpfandtitel	50%	4	0.0%			0.0%	4	0.0%			4	0.0%
Anlagen beim Arbeitgeber	5%	0	0.0%			0.0%	0	0.0%			0	0.0%
Total Nominalwerte		96'588	34.4%		0	0.0%	96'588	34.4%			91'503	34.8%
Liegenschaften	30%	84'813	30.2%			0.0%	84'813	30.2%	15.0%	45.0%	80'518	30.6%
Aktien	50%											
Schweizerische Aktien		40'158	14.3%		0	0.0%	40'158	14.3%	10.0%	20.0%	39'849	15.1%
Ausländische Aktien				30%	47'800	17.0%	47'800	17.0%	10.0%	20.0%	40'491	15.4%
Andere Anlagen	15%	11'778	4.2%				11'778	4.2%	0.0%	10.0%	10'894	4.1%
Total Sachwerte		136'749	48.6%		47'800	17.0%	184'549	65.6%			171'751	65.2%
Abgrenzungsposten		16	0.0%				16	0.0%			37	0.0%
Bilanzsumme		233'354	83.0%		47'800	17.0%	281'154	100.0%			263'292	100.0%

Erläuterungen zu Abweichungen

Der Anteil von Obligationen in Fremdwährungen per Stichtag 31.12.2016 entspricht nicht den Bandbreiten gemäss Anhang 1 des Anlagereglements. Art. 12. Abs. 3 Anlagereglement erlaubt jedoch die vollständige Absicherung des Fremdwährungsengagements. Die Vorgaben des Anlagereglements sind somit eingehalten.